

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



unternommen, hauptsächlich im Trotustal und im Raume von Dornawatra—Kimpolung, die aber bis auf ganz winzige lokale Erfolge vergeblich waren. In der Großen Walachei trat nach Ueberschreitung des Buzeuabschnittes eine kleine Ruhepause ein, die nötig war, um das notwendige Material zur Bekämpfung der von den Russen nördlich der Bahn Buzeu—Braila angelegten starken Befestigungen herbeizuschaffen. Gerade in den Weihnachtsfeiertagen entbrannten die Kämpfe aufs neue. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erstürmten am 25. Dezember, beiderseits der genannten Bahn vorgehend, die starken russischen Stellungen bei Filipești. Auch im Raume von Romnicu-Sarat wurden Fortschritte erzielt und in diesen Kämpfen über 5500 Russen gefangen. Am 27. meldete General v. Höfer, daß in der Großen Walachei die Kämpfe trotz Auftretens beträchtlicher russischer Verstärkungen einen günstigen Fortgang nahmen. Am unteren Calmatuiul wurde Raum gewonnen, südwestlich von Romnicu-Sarat haben die Truppen General v. Falkenhayns in fünftägiger Schlacht die stark ausgebauten Stellungen des Feindes in 17 Kilometer Breite durchbrochen. Es wurden dort seit dem 22. Dezember 7600 Gefangene gemacht, meist Russen, und 27 Maschinengewehre eingebracht. Die Einbuße des Gegners an Toten und Verwundeten ist außerordentlich groß. Im Grenzraume östlich und nordöstlich von Rezi-Basarhely erhöhte Kampftätigkeit.

An der Jahreswende 1916/17 hatten die Rumänen vier Fünftel ihres Landes verloren.

#### Ueber Sanitätshunde.

Zu den vielen Neuerscheinungen, die der Weltkrieg auf den Plan brachte, gehören auch die Sanitätshunde. Nicht vielen war es bekannt, daß schon jahrelang Hunde zum Auffuchen

von Verwundeten abgerichtet wurden. Und wo in der Heimat und im Felde im ersten Vierteljahre nach der Mobilmachung sich die Hunde mit dem kleinen Emailschild, das rote Kreuz auf weißem Grunde tragend, zeigten, wurden sie allseits angestaunt. Erst nach und nach wurde die Allgemeinheit über den Zweck der Hunde unterrichtet.

Seit langem gibt es Polizeihunde, sie stellen Verbrecher; es gibt Zollhunde, die Schmuggler stellen. Und diese Fähigkeit der Hunde beruht durchaus nicht auf Hexerei noch irgend welchen Dressur-„Kunststücken“, sondern lediglich auf geschickter Ausnützung der dem Hunde gegebenen Natureigenschaften, und

